

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Wochenschau, Heft 2

[urn:nbn:de:bsz:31-221286](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221286)

Karlsruher Wochenschau



Der Führer spricht in Karlsruhe.

Aufn. Bauer.

Ostern 1936

XI. Jahrgang, Heft 2

April 1936

14. 4

Karlsruher Kaffees und Konditoreien

Konzert-Kaffeehäuser und Kleinkunstbühnen

Café Bauer Das Haus der kultivierten Behaglichkeit
und der guten Kapellen

Kaffee u. Konditorei Karl Kaiser

beim Grenadierdenkmal, Tel. 445, 446
Angenehme Aufenthaltsräume.
Bekannte Spezialitäten.

Kaffee u. Konditorei Leinweber

ehemals Stübinger :-: Kaiserstraße 153
Inh. Paul Leinweber
Lieferung ins Haus

Großstädtisches Konzert-Kaffee
Nachmittag und Abend Künstler-Konzerte
Eigene Konditorei - Eisspezialitäten



Café Odeon

Beliebter Treffpunkt der Fremden
Billard - Matschbretter
Felsbier, das Bier des Kenners

Konditorei und Kaffee **KECK-KOCH** **Erstklassige Konditoreiwaren Kaffee**

Kaiserstr. 82, Tel. 397. Geöffnet b. 12 Uhr nachts

Konditorei u. Kaffee **Kraus** Karl-Friedrichstr. 20
Am Rondellplatz
Fernsprecher 6298

Sahnetorten und Kuchen in großer Auswahl

Eigene Konditorei
Tages-Spezialitäten

Zum Moninger
Das Kaffee-Restaurant an verkehrsreichster Lage

Autopark-Platz
Inh.: W. Rösch

Konditorei u. Café A. Schmalacker

Am Stadtgarten 11, in nächster Nähe d. Bahnhofs
**Erstkl. Kaffee- und Teegebäck
Torten, Kuchen usw.**
Feines Bestellgeschäft

Telefon 1197

Konditorei u. Kaffee Friedrich Nagel

Waldstraße 41-45, nächst Kaiserstr.
Schöne Kaffeeräume im 1. u. 2. St.
Feines Bestellgeschäft

Telefon 699

Beachten Sie: Café am Zoo ab 1. April 1936 neu renoviert
Karlsruhe, Ettlingerstraße Neuer Besitzer: K. VISEL

„Roederer“ TANZ

Zähringer- Ecke Waldhornstraße
Das Abendlokal von Karlsruhe

Die Kleinkunstbühne für Alle!
Bier-Cabaret „PFANNENSTIEL“

Eingang Kapellen- u. Durlacherstraße 53
ff. Schremp-Printz-Biere . gutgepl. Weine
Gut bürgerl. Küche . Tel. 3719 , MAX GORENFLO

Café - Cabaret-Roland, das Cabaret für den verwöhnten Geschmack
TANZ :-: BAR Täglich bis 3 1/2 Uhr geöffnet

GROSS-GASTSTÄTTE LÖWENRACHEN

Neu renovierte Räume. Täglich abends großes Kabarett-Programm
Dienstags u. Freitags sowie Sonntags nachm. Tanz. Mittwoch Hausfrauennachm. m. Progr.
Ausschank der beliebten Moninger Biere. Elektr. Küchenbetrieb. Inh.: WILLY SCHNAUFFER

Unsere Karlsruher Restaurants tragen jedem Geschmack Rechnung,
werden aufmerksam bedient bei zeitgemäßen Preisen.

Restauration u. Metzgerei „Zur Stadt Pforzheim“

Ecke Kreuz- und Kaiserstraße - Telefon 2949/2946
Anerkannt gut bürgerl. Speiserestaurant
Vorzügl. Weine - Ausschank von prima
Sinner Biere. Inh. HUGO MERKLE

Darmstädter Hof Ecke Zirkel u. Kreuzstr.
Erbaut 1752

Altbek. gut bürgerl. Wein- u. Bierstuben - Anerkannt
vorzügl. Weine . ff. Schremp-Printz-Bier. Erstkl. Küche
Für Gesellschaften und Tagungen spezielle Räume.
Billigste Preise. **Frau Frieda Eberhard Wwe.**

Kleiner Ketterer Ecke Adler- u. Markgra-
fenstr. (Nähe Markthalle)
Brauerei-Ausschank.

Gut bürgerliche Küche.
Gepfl. Weine. Für Gesellschaften u. Tagungen
3 gemütliche Nebenzimmer - Telefon 4910 - **A. Kurz**

Restaurant „Vier Jahreszeiten“

Hebelstraße 21, Nähe Adolf Hitler-Platz und Rathaus
Fachmännisch geführte Küche - Gut gepflegte Weine
ff. Moninger Biere - Gemütliche Räumlichkeiten für
Vereins- und Familienfestlichkeiten. **J. Doninger**

Restaurant „Nowack“

gegenüber Fest- und Ausstellungshalle.
ff. Moninger Biere . Gutgepl. Weine . Reichhalt. bürgerl.
Küche . Empfehle zu Tagungen u. Gesellschaften meine
Säle u. Nebenzimmer . Fernruf 809 . **F. Weißenberger**

„Harmonie“ Kaiserstraße 57
gegenüber Hochschule

Gut bürgerliche Küche - ff. Sinner Biere
Gut gepflegte Weine :-: Großes Neben-
zimmer für Veranstaltungen jeder Art.
Telefon 3325 **Max Schneider**

Das Stadtgarten-Restaurant ladet zum Besuche ein.

Festhalle und Schwarzwaldhaus im Tierpark.

Bewirtschaftung M. BÜTTNER

„Zum Krokodil“

Fels-Gaststätte - Am Ludwigsplatz
Das Speise- u. Bier-Lokal für jede Börse
Inh.: H. H. MOLDEN Telephone 930
Parkplatz beim Hause.

Speisen Sie in der

Reform-Gaststätte „CERES“

Kaiserstraße 56, 1 Treppe
Täglich frische Gemüse . Rohkostgerichte preiswert
Feine Platten . Zusammengestellte Essen und fein

Gaststätte Silberner Anker

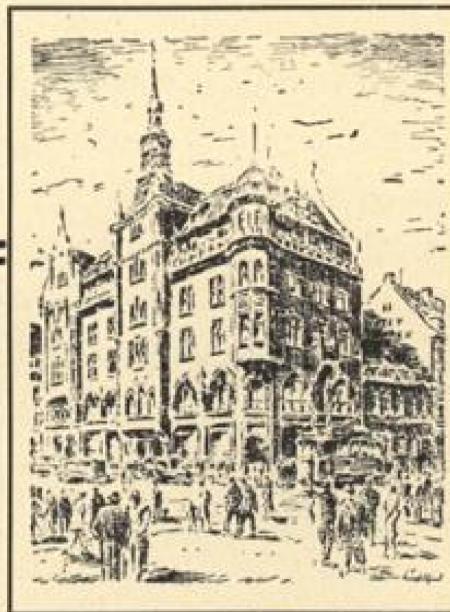
KAISERSTRASSE 73 - TELEFON 1414
gemütlich - gut - preiswert
Inh.: H. ZEIL u. FRAU

Wacht am Rhein Ecke Ritter- u. Gartenstraße
Inh.: GEORG SCHMITT Wwe.

ff. Schremp-Printz-Biere, bestgepl. Weine
gut bürgerl. Küche bei billigsten
Telephon 497 **Preisen**

**Moninger
Bier**

ein feines Erzeugnis
rein und wohlbekömmlich



Zum Moninger

Kaiserstraße - Hauptpost
Auto-Park-Platz

**Große altbekannte
Bier- u. Speisehallen**

Vorzügliche Küche

Hauptausschank der Brauerei Moninger





Schwarzwaldfrühling.

Aufn. K. Seufert-Todtmoos.

Deutsche Ostern

Schöner, herrlicher und sieghafter hat sich der Deutsche den Frühling und das Osterfest 1936 nicht vorstellen können. Kaum ragte die erste Blüte in das märzliche Land, kaum dehnten die Boten des nahenden Frühlings ihre Blätter im Sonnenschein, da brachte der Führer dem deutschen Volke ein langersehntes Geschenk: Die Aufhebung der entmilitarisierten Zone. Die Truppen zogen in ihre alten Garnisonen; das schutzlose und entblößte Land darf sich jetzt wieder sicher fühlen unter dem Schirm einer starken Wehrmacht. Jubel und Freude erfüllten das Land, als der Führer diese Frühlingsbotschaft im Reichstag verkündete. Es war eine Tat der Erlösung und des Friedens, für die wir dem Führer ewig dankbar sind.

Die Osterglocken klingen über das Land: Sieghafter deutscher Frühling!

Karlsruher Frühling

Große Tage für die Landeshauptstadt.

Mit den Tagen des erwachenden Frühlings erlebte Karlsruhe eine Reihe von großen Tagen, jeder für sich ein besonderes Geschenk. Das mächtige Geschehen der Zeit wird in der Geschichte der Stadt mit ehernem Griffel eingezeichnet sein, denn der Besuch des Führers, der Einzug der Truppen und die Enthüllung der Göring-Gedenktafel am ehem. Kadettenhaus mit dem Besuch des Ministerpräsidenten bedeuten für die Landeshauptstadt Ereignisse, die nicht vergessen werden.



Der Führer bei der Ankunft auf dem Flugplatz.

Aufn. Bauer.

Der Führer in Karlsruhe.

Was war das für eine Freude, als in der Landeshauptstadt bekannt wurde, daß der Führer den Wahlkampf hier eröffnen werde. Schon Tage zuvor befand sich die Stadt in Aufregung. Alle Einzelheiten der Vorbereitung wurden mit Spannung verfolgt, und als der Tag selbst da war, konnte man die Stadt nicht wieder erkennen. Sonderzüge hatten Begeisterte aus dem ganzen Lande und aus der benachbarten Pfalz nach Karlsruhe gebracht. Schon Stunden vor der Ankunft erreichte die Aufregung ihren Höhepunkt. Jeder wollte den Führer sehen, jeder ihm ins Auge blicken, jeder ihm den Jubelschrei der Dankbarkeit zurufen. Als der Führer dann am späten Nachmittag eintraf, kannte die Freude keine Grenzen mehr. Soviel die Straßen überhaupt Menschen fassen konnten, drängten sie sich Kopf an Kopf, Hände reckten sich dem Führer entgegen, und die Begrüßung war ein einziger

nicht endenwollender Ruf. Draußen in dem Riesenzelt auf der Hochschulkampfbahn versammelten sich wiederum 60 000, glückliche Besitzer einer Eintrittskarte. Stundenlang vor Beginn strömten sie in die Riesenzelte, sie wollten sich alle einen guten Platz verschaffen. Auch hier ein donnernder Jubelruf, als der Führer die Halle betrat.

Dann sprach der Führer. Er rechnete ab mit den Segnern, er zeigte den Weg des Nationalsozialismus und des Deutschen Reiches, minutenlang unterbrochen von der brausenden Zustimmung der Zehntausende, die gebannt seinen Worten folgten. Das war der Weg, den jeder mit ihm zu gehen bereit ist und der Führer konnte die Gewißheit mitnehmen, daß das Volk an der Grenze treu zu seinen Fahnen steht und ihm in Dankbarkeit unabwendbar zugetan ist.

Die Truppen ziehen ein!

Mit dem Glockenschlag zwölf, zur selben Stunde, als der Führer im Reichstag seine Tat zur Erhaltung und Sicherung des Friedens dem deutschen Volke verkündete, zogen die Truppen auch in Karlsruhe ein. Trotz Radio und allen anderen technischen Nachrichtsmitteln ist es doch verwunderlich, wie schnell die ganze Stadt auf den Beinen war, um den Truppen einen herzlichen Empfang darzubringen. Aus dem Herzen kommender, unennbarer Jubel und reine Freude leuchteten aus den Augen eines jeden, vom kleinsten Pimpf bis zum alten Veteranen. Sie waren glücklich, die Truppen unserer Wehrmacht wieder in der Stadt Karlsruhe mit festem Schritt und Tritt marschieren zu sehen. Ein Stein der Befreiung von großer Sorge fiel ihnen vom Herzen und ihre Freude war der Ausdruck ihrer inneren Erlösung, denn im Grenzland ist man sich mehr als im Innern der Gefahr bewußt und deshalb kann man auch die Größe der Tat des Führers tiefer ermessen.

Das fröhliche Spiel der einmarschierenden Soldaten rief Erinnerungen wach an längst verklungene, glänzende Tage, an Paraden, Militärkonzerte, an die aufziehende Wache, an Tage, die man sich nur sonnig und festlich vorstellen kann, so glücklich leben sie im Gedenken weiter, Erinnerungen aber auch an die glorreichen Taten dieser Soldaten, die auf den Schlachtfeldern aller Fronten Heldenhaftes leisteten, Erinnerungen endlich an das bittere Ende, als unsere ungeschlagenen Soldaten in die Heimat marschierten, das niederdrückende Gefühl im Herzen, daß ihr Einsatz umsonst gewesen. Ein schmachliches Friedensdiktat wurde unterschrieben, die echten Soldaten konnten seitdem nicht mehr froh werden. Ihr Leben



Vorbeimarsch vor dem Rathaus.

Aufn. Bauer.



Die Truppen ziehen über den Adolf-Hitler-Platz.
Aufn. Bauer.

hatte nur noch einen Zweck: Das Andenken ihrer gefallenen Kameraden in Ehren zu halten. Ragende Male zum Gedenken und zur Mahnung erstanden auf den Plätzen der Stadt.

Dann kam der Führer und mit ihm die neue Zeit. Mit starker Hand schuf er die Wehrmacht, furchtlos vernichtete er den schändlichen Vertrag und stellte die unbeschränkte Hoheit des Deutschen Reiches wieder her. Eine dunkle Zeit war ausgelöscht. Die Ehre ist wieder hergestellt und frei im sicheren Schutz der Waffen kann unser Volk an der Grenze wieder atmen.

Die Truppen waren selbst überrascht über den Empfang, den sie sich so herzlich und freudig sicherlich nicht vorgestellt hatten, denn nur wer aus dem Grenzland kommt und die schwere Zeit nach dem Kriege miterlebt hat, kann den Jubel verstehen. Mit dem Schutz der Grenze gingen durch den unseligen Vertrag von Versailles auch wertvolle wirtschaftliche Kräfte verloren, was die ohnehin schwere Lage der Grenzlandhauptstadt noch schwieriger gestaltete. Leere Kasernen, wo einstens der Nachwuchs unserer ruhmreichen badischen Regimenter erzogen wurde, leere Wachtbüschchen, wo früher die Truppen mit klingendem Spiel einzogen. Es blieb nur die Erinnerung.

Mit einem Schlag war der Stolz der Stadt wieder hergestellt. Sie ist wiederum Garnisonsstadt und hat die alte Tradition des Soldatentums wieder aufgenommen. Die Soldaten, die ehemals ein inniges Verhältnis zu der Stadt fanden, gehören wieder zu ihr. Ein Sehnsuchtswunsch der Stadt ist erfüllt.



Einmarsch in die alte Kaserne. Aufn. Bauer.



Marfch durch die Kaiserstraße. Aufn. Bauer.

Der erste Zapfenstreich in der neuen Garnison.

Es war eine große Stunde, da auf dem Adolf-Hitler-Platz anlässlich des Tages der deutschen Wehrmacht der Zapfenstreich von unseren neuen Truppen dargebracht wurde. Das eindrucksvolle Ereignis wurde von abertausenden, den Platz

allen aber wurde das Niederländische Dankgebet tiefinnerlich mitempfunden, denn auch in dieser Feierstunde war die Dankbarkeit gegen den Führer, der nach 17 Jahren den deutschen Rhein befreite, gegenüber dem gütigen Schicksal, das dem



Vor dem Rathaus. Die Truppen sind aufmarschiert, in der Mitte die Regimentskapelle.

Aufn. Bauer.

dicht umsäumenden Zuschauern miterlebt, die gebannt dem schneidigen Spiel der Regimentsabteilung lauschten. Es wird schwerlich zu sagen sein, auf wen der Zapfenstreich eine größere Wirkung ausübte, auf die alten Soldaten, denen die Klänge wohlvertraut waren, oder die junge Generation, die die Trommelwirbel, das Locken der Pfeifen und die erhebenden Weisen des Schlußchorals zum ersten Mal hörte. Von

deutschen Volke diesen großen Staatsmann bescherte, das erste Gefühl. Die Ergriffenheit löste sich in dem begeisterten Gesang der beiden Nationalhymnen am Schluß der Veranstaltung.

Auf dem An- und Abmarsch durch die Kaiserstraße wurden die Soldaten der neuen Garnison jubelnd begrüßt.

General Göring Ehrenbürger der Landeshauptstadt.

Jubelnder Empfang und Begrüßung durch die Karlsruher.

Enthüllung einer Ehrentafel am Kadettenhaus.



Ministerpräsident Göring spricht am Kadettenhaus.

Aufn. Geschwindner.

„Die Stadt Karlsruhe weiht heute dem Reichsminister der Luftfahrt und preussischen Ministerpräsidenten, General Hermann Göring, diese Gedenktafel. Sie ehrt in ihm den tapferen Soldaten der alten Wehrmacht, den schneidigen Patrouillenreiter von Mülhausen, den letzten Kommandeur des ruhmreichen Richthofengeschwaders, in Erinnerung daran, daß er seine militärische Laufbahn als junger Kadett hier in diesem Hause begonnen hat. Heute blicken wir zu ihm auf als dem treuen Gefolgsmann Adolf Hitlers; dem ersten Stabschef seiner SA und Träger des Blutordens, dem erfolgreichen Organisator und Oberbefehlshaber der neu aufgebauten Luftwaffe. Die Hülle falle von der ihm gewidmeten Gedenktafel. Dem Geehrten ein dreifaches Sieg Heil!“

Kaum war der Jubel über den Besuch des Führers und den Einzug der Truppen in Karlsruhe verklungen, als ein neuer hoher Besuch, der die Karlsruher mit nicht minder großer Freude erfüllte, eintraf. Ministerpräsident General Göring sprach in einer Wahlkundgebung. Mit dem Besuch wurde eine Ehrung für den engen Mitarbeiter des Führers, den Schöpfer der Luftwaffe und ruhmreichen Geschwaderführer des Weltkrieges verbunden. Am Kadettenhaus, wo General Göring von 1905—1908 einen Teil seiner militärischen Ausbildung genoß, ließ die Stadtverwaltung eine Gedenktafel anbringen.

Die Enthüllungsfeier am ehemaligen Kadettenhaus war schlicht und einfach. Nach einem Eröffnungsmarsch des Musikkorps des Infanterie-Regiments enthüllte Oberbürgermeister Jäger die Tafel mit folgenden Worten:



Gern gibt General Göring Autogramme.

Aufn. Geschwindner.

Ministerpräsident Göring dankte für die Ehrung, die er hauptsächlich als eine Ehrung des in diesem Hause gepflegten Geistes aufrechten Soldatentums ansah.

Auf der Fahrt nach dem Rathaus, wo dem General die Ehrenbürgerurkunde überreicht wurde, begrüßten die Karlsruher den Besuch mit stürmischen Jubelrufen, wie sie schon

Die abendliche Kundgebung in der Markthalle war eine der erhabendsten und mitreißendsten, die die Landeshauptstadt bisher erlebt hat.

Die begeisterten Worte des Ministerpräsidenten, seine scharfe Klinge in der Abfertigung der Gegner innerhalb und außerhalb der Grenzen, sein Humor und seine schwungvolle Auf-



General Göring in der Markthalle.

Aufn. Bauer.

zuvor bei seiner Ankunft ihre herzlichste Freude kundgegeben hatten. Der Akt der Ueberreichung gestaltete sich ebenso einfach wie erhabend.

Oberbürgermeister Jäger überreichte die Urkunde und die goldene Ehrenmünze der Stadt. Mit bewegten Worten dankte Reichsminister Göring. Er schloß seine Worte mit einem Glückwunsch auf die Zukunft der Stadt.

zeigung der Ziele und Wege unserer Politik mit dem Bekenntnis zum Führer wurden von den Fünfzehntausend mit außerordentlicher Zustimmung bedacht, und die abschließenden Worte des Reichsstatthalters Robert Wagner, daß Karlsruhe und Baden am 29. März seine Pflicht tun werden, war mehr als ein Versprechen, es war die Gewißheit, daß die deutsche Südwestecke restlos hinter dem Führer steht, wie dies auch durch die Wahl dargetan wurde. Hermann Göring aber hat friedlich eine Stadt erobert.



Blick vom Lauterberg über die Stadt.
Aufn. Dr. Burger.

Die Stadt im Frühlingskleid

Wenige Tage vor Ostern, gleichsam als wollte die Natur dem Kalender ein Zugeständnis machen, haben milde Vorfrühlingssonne und warme Sprühregen draußen wahre Wunder gewirkt und einen ersten grünen Schimmer herausgelockt. Ein stilles Auferstehen schreitet durch die Gefilde. Der Frost ist gewichen und in steigendem Saft schwellen die Knospen. In der durch ihr mildes Klima besonders begünstigten badischen Landeshauptstadt mit ihren herrlichen Gärten und Anlagen und den sie umgebenden weiten Waldungen beginnt sich der Lenz jetzt voll zu entfalten. Unmerklich, fast über Nacht lebt der Forst auf, und über Bäume und Sträucher hat sich der Frühlingszauber gebreitet. An den Wipfeln, Kronen und Zweigen spritzt das erste zarte Grün und lichte Sonnenstrahlen, die zwischen dem zitternden, bebenden Junglaub der Buchen, Birken und Lärchen hindurchhuschen, verändern mit einem mal das winterliche Bild. In dem tiefblauen Aether schwingen sich die gefiederten Frühlingsboten. Amseln und Finken schmettern ihren Lenzruf und, im Geäst verborgen, lockt die Drossel mit ihren süß-anmutigen Ehlagen.



Frühling im Stadtgarten.
Aufn. Gartenbauamt.

Man muß in diesen Tagen durch die Städte wandern. Der belebende Atem der neuen Schöpfung bezaubert Mensch und Natur. Jede Blüte ist eine Offenbarung des unversieglischen Lebenswillens, die inmitten der Großstadt doppelt tief in die aufgeschlossenen Seelen der Menschen fällt.

Der Frühling zeigt sich in einer überraschenden Schönheit und Fülle. Die Osterbotschaft der Natur wird in den zahlreichen Gärten und Anlagen besonders fühlbar. Das gärtnerische Kleinod unserer Stadt, der Stadtgarten, bringt unter den pfleglichen Händen der Gärtner die schönsten Ueberraschungen. Man glaubt, daß der Atem der Natur dort schneller ginge und die Sonne gesteigerte Segenskraft habe. Das Wunder des Frühlings wird in der Blütenpracht des Gartens am reinsten offenbar, und deshalb führt auch der Osterspaziergang vieler Karlsruher in ihren Stadtgarten, wo bald wieder Promenadenkonzerte über die Wasser klingen und die Musik den Schritt der Menschen beschwingt. In die Frühlingsymphonie stimmen alle Boten der schönen Jahreszeit ein. In zarten Frühlingsönen schimmern die eben in Blüte kommenden japanischen Kirschen und Zierpflanzen, die bunten Himmelschlüsselchen öffnen ihre Kelche, und an den Felsenanlagen am Südwestfuße des Lauterberges blühen in einem Gemisch von Rosa, Lila und Violett die ausländischen Heidekräuter.



Am Schloß.

Aufn. Schwarz.



Grüße des Frühlings im Hinterhaus. Aufn. Bauer.



Im Schloßgarten blühen die Magnolien.

Aufn. Steinoel.

In den anderen Gärten bereitet sich der Frühling nicht minder farbenfroh vor. Krokus, Anemonen und Schlüsselblumen bringen den Gruß des Frühlings im Botanischen Garten. Daneben steht der flammende Magnolienbaum, und zart und keusch stimmt das Veilchen in den Jubelchor ein. Der Nymphengarten und der Fasanengarten künden ebenfalls die sieghafte Melodie des erwachenden Lebens. Im üppigsten, duftigsten Frühlingschmuck prangen die Vorgärten der Villenviertel. Wandert man die Bismarck- oder Moltkestraße entlang gegen den Haydn- oder Richard-Wagner-Platz, zieht man durch die Westend-, Kriegs- oder ihre Nebenstraßen oder gar hinaus zur Gartenstadt Ruppurr, dann sieht man, daß Karlsruhe mit Recht eine Gartenstadt genannt werden darf.

Spaziergänge in die herrlichen Waldungen der Stadt, in die schöne Umgebung, an den Rhein, ins Albtal, nach den Blumenvorstädten Durlach und Ettlingen zur wogenden Baumblüte, überall das eine Lied: Es ist Frühling geworden.

Am tiefsten ergreifen uns die Boten des Frühlings, wenn sie uns an einer Stelle überraschen, wo wir sie nicht vermutet haben, wenn sie mit ihrem Sonnenschein die Umwelt verzaubern: In Hinterhäusern und an den schmalen Fenstern winklicher Gassen. Die Blumenliebe der Karlsruher feiert Triumphe über die Nüchternheit des Alltags, über die Mängel der Wirklichkeit. Die Sehnsucht des Menschen nach Schönheit, wie sie die Natur unerschöpflich und erfindungsreich hervorbringt, schafft gerade in Gegenden und Stadtvierteln, in denen die Wohlhabenheit nicht zu Hause ist, die reinsten Ueberraschungen. Der liebevoll gepflegte Blumenschmuck ist mit der schönsten Kunder des Frühlings.



Frühlingsreigen in der Vorstadt.

Aufn. Geschwindner.

Zum 50. Todestag Scheffels.

Die ausgeprägteste Dichtergestalt Karlsruhes ist Josef Viktor von Scheffel. Im Hause Steinstraße 25 wurde der Dichter geboren, und in Karlsruhe verlebte er seine sonnige Jugend und Schulzeit. Die Stadt der Fächerstraßen wies ihm, dem Wanderfreudigen, den Weg in die weite Welt. In Karlsruhe endete er auch sein unruhvolles Wanderleben. Hier fand er seine letzte Ruhestätte in der Gruftenhalle des neuen Friedhofs, wo ein schlichtes Mal, geschmückt von Verehrern, denen seine lebensbejahende Muse das Dasein verschönte, sein Grab deckt. Die Landeshauptstadt war zu allen Zeiten stolz auf ihren großen Sohn, deren Ehrenbürger er war. Sie ehrt sein Andenken in mannigfacher Weise: Inmitten einer gepflegten Natur ist ihm ein Denkmal errichtet, zu den schönsten Bieren des Stadtgartens zählen die Statuen von Hadimoth und Audifay, jener vertrauten Gestalten aus dem Lebenswerk „Ekkehard“, und das Scheffelmuseum bewahrt zahlreiche Erinnerungsstücke an sein Dichterdasein.

In Karlsruhe begann und endete der Kreis seines großen Dichterlebens. Die Landeshauptstadt bewahrt ihm ein stetes Gedenken.



Grabmal Scheffels im neuen Friedhof.

Aufn. Bauer.



Im Scheffelmuseum.

Aufn. Hochbauamt.

Großkücheneinrichtungen
Küchenmaschinen, Kohlen- u. Gasherde

Hammer



Helbling

kompl. Küchenaussteuer
Badeeinrichtungen . Waschkessel . Öfen

Jhre Oster- und Pfingsfahrten mit modernen Omnibussen.

Reisen Sie mit uns!

Zwei Tage Königsschlösser

1. Tag, 12. April und 31. Mai 1936:

Karlsruhe (Adolf-Hitler-Platz) ab 7 Uhr über Pforzheim — Stuttgart — Ulm — Memmingen — Kempten — Nesselwang (Mittagessen im Gasthaus zum Bären) — Füssen — Hohenschwangau (Besuch der Königsschlösser) — Oberammergau. Uebernachtung im Hotel Wittelsbacher Hof.

2. Tag, 13. April und 1. Juni 1936:

Nach dem Frühstück Weiterfahrt nach Garmisch-Partenkirchen. Mittagessen im Hotel Roter Hahn. Besuch der Partnachklamm. Weiterfahrt über Landsberg — Augsburg — Ulm — Stuttgart — Maulbronn — Karlsruhe. Ankunft gegen 21 Uhr.

Preis der Fahrt einschl. Verpflegung und Bedienungsgelder RM 31.30. Eintrittsgelder zum Besuch der Königsschlösser RM 1.40.

Zwei Tage Bodensee

1. Tag, 12. April und 31. Mai 1936:

Karlsruhe (Adolf-Hitler-Platz) ab 7 Uhr über Pforzheim — Calw — Herrenberg — Lübingen — Reutlingen — Lichtenstein — Gammertingen — Sigmaringen — Pfullendorf — Ueberlingen — Meersburg (Mittagessen im Hotel Wilder Mann). Nachmittags Weiterfahrt am See entlang bis Friedrichshafen. Uebernachtung im Seehotel Seehof.

2. Tag, 13. April und 1. Juni 1936:

Besichtigung der Zeppelinwerft. Um 10 Uhr Weiterfahrt nach Lindau. Mittagessen im Hotel Reutemann. Rückfahrt 15.30 Uhr über Ravensburg — Weingarten — Biberach — Ulm (Pause) — Geislingen — Göppingen — Stuttgart — Maulbronn — Karlsruhe. Ankunft gegen 20 Uhr.

Preis der Fahrt einschl. Verpflegung und Bedienungsgelder RM 23.80. Besichtigung der Zeppelinwerft RM 0.50.

Wenn Sie verreisen, wenden Sie sich an das

Blondreisebüro, Verkehrsverein E. V.
Karlsruhe, Kaiserstr. 159 (Eingang Ritterstraße)
Fernruf 1420

Sie werden hier kostenlos fachmännisch beraten. Das Blondreisebüro liefert:

Schiffskarten nach allen Teilen der Welt.

Erholungsreisen zur See der großen deutschen Schifffahrtsgesellschaften.

Eisenbahnfahrkarten nach allen Stationen des In- und Auslandes zu bahnamtlichen Preisen.

Sonntagsrückfahrkarten mit 33 1/3 % Ermäßigung.

Rundreisekarten mit 25 % Ermäßigung für Sonntags-Ausflüge oder Wanderungen.

Gesellschaftsfahrkarten mit bedeutender Ermäßigung je nach Teilnehmerzahl.

M&R-Fahrscheinhefte mit 60tägiger Gültigkeit.

Urlaubskarten mit 20 bis 60 % Ermäßigung je nach Entfernung.

Flugscheine.

Gepäck- und Unfallversicherung.

Hotelzimmervermittlung ohne Aufschlag im In- und Ausland.

Pauschalauftenthalte.

Pauschalreisen.

Omnibusfahrten und M&R-Gesellschaftsreisen während des ganzen Jahres nach den schönsten Plätzen im In- und Ausland.

Verlangen Sie Sonderprospekte.

Rechtzeitige Anmeldung erbeten im

Blondreisebüro, Verkehrsverein E. V.

Karlsruhe, Kaiserstraße 159, Eingang Ritterstraße, Fernruf 1420



Wer sparen will, brennt nur

Karlsruher Gaskoks

Tel. 5350-58, 3343 u. 8160

Das gute Bild

Gemälde, Radierungen usw.
finden Sie in größter
Auswahl im Spezialgeschäft

Die geschmackv. Photo-
und Bilder-Einrahmung

E. Büchle Inh.:
W. Bertsch
Ludwigsplatz . Tel. 1957



MAJOLIKA
Heimatfabrikat

Das Geschenk für Jeden - Keramiken in künstl. vollendeter Ausführung für Luxus u. Gebrauch. **Staatliche Majolika-Manufaktur Karlsruhe**
Detailverkauf: VILLINGER, KIRNER & CO., Kaiserstr. 120

Veranstaltungen im Monat April.

Ausstellungen:

- April: Zeichnungen von Emil Lugo, in der Bad. Kunsthalle.
19. bis 30. April: „Blut und Boden“, Gemäldeausstellung im Bad. Kunstverein, veranstaltet von der NS-Kultur-gemeinde.
18. bis 26. April: Gefellenstückausstellung der Kreishandwerkerschaft, veranstaltet im Auftrag der Bad. Handwerkskammer, im Landesgewerbeamt.

Musikalische Veranstaltungen:

17. April: 5. Meisterklavierabend Prof. Alfred Höhn, Veranstalter Kurt Neufeldt.
20. April: Zum Geburtstag des Führers: 9. Sinfonie-Konzert „Deutsche Seele“, von Hans Pfitzner, Chor und Orchester des Bad. Staatstheaters, Festhalle.
24. April: Liederabend Schleiermann-Kunzsch (Munz-Saal), Veranstalter Kurt Neufeldt.
30. April: Klavierabend Walter Gieseking (Eintracht), Veranstalter Kurt Neufeldt.

Tagungen:

- 25./26. April: Gautagung der Fachschaft II: „Reichsforstverwaltungen“ im Amt für Beamte der NSDAP, Gau Baden.

Badisches Staatstheater:

10. April: „Parsival“, Oper von Richard Wagner.
12. April: „Faust“, I. Teil, von Goethe.
13. April: „Parsival“, Oper von Richard Wagner.
14. April: „Die verkaufte Braut“, Oper von Cmetana.
15. April: „Richelieu“, Schauspiel von H. H. Michels.
16. April: „Hofjagd in Steineich“, Lustspiel von Rud. Presber.
17. April: „Der G'wissenswurm“, von L. Anzengruber.
18. April: Zum ersten Mal: „Krach im Hinterhaus“, in Anwesenheit des Dichters Maximilian Böttcher.
19. April: Nachmittags: „Faust“, I. Teil, abends: „Mona Lisa“, Oper von Schillings.
20. April: „Prinz von Preußen“, Schauspiel von Hans Schwarz.
21. April: „Prinz von Preußen“, Schauspiel von Hans Schwarz.
22. April: „Krach im Hinterhaus.“
23. April: „Toska“, Oper von Puccini.
24. April: „Prinz von Preußen“, zum 20. Male.
25. April: „Der Bettelstudent“, Operette von Millöcker.
26. April: Nachmittags: „Krach im Hinterhaus“, abends: zum 1. Male: „Ely“, Oper von Wolf-Ferrari.
27. April: „Toska“, Oper von Puccini.
28. April: „Richard III.“, zum Gedenken Shakespeares.
29. April: „Ely“, Oper von Wolf-Ferrari.
30. April: „Ely.“

BADISCHE BANK

KARLSRUHE

mit Niederlassungen in

MANNHEIM und PFORZHEIM

Diskontierung von Wechseln und Schecks

Gewährung von Krediten in laufender Rechnung

Besorgen aller sonstigen Bankgeschäfte

Große Fahrpreisermäßigungen bei der Reichsbahn

Personenverkehr:

Urlaubskarten	20-28 %
Ostpreußenkarten	40-49 %
Feste Rundreisekarten	25 %
Sonntagsrückfahrkarten	33 1/2 %
Zehnerkarten ab Städten mit über 100.000 Einwohnern	33 1/2 %

Ferner für kinderreiche Familien, bei Netzkarten, Bezirks-, Anschluß- u. Bezirksteilmonatskarten erhebliche Ermäßigung.

Gesellschaftsfahrten:

bei 12-24 Erwachsenen	33 1/2 %
bei 25 und mehr	40 %

bei 100 und mehr Erwach. 50 %
bei Schul- u. Jugendfahrten 50 %

Gesellschaftsfonderzüge
je nach Teilnehmerzahl 50-60 %

Gepäckverkehr:

Warenproben und Musterkoffer	33 1/2 %
------------------------------	----------

Gepäckverkehr:

für frische Beeren, frisches Obst, frisches Gemüse aller Art und frische Speisepilze, alle, wenn sie einheimischen Ursprungs sind 50 %

Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft :: Reichsbahndirektion Karlsruhe

BILLIGES BADEN

im
Vierordtbad
Festplatz 1
Friedrichsbad
Kaiserstraße 136

Schwimm-, Wannen- und Kurbäder

Salz-, Fichtennadel-, Schwefel-, Heublumen-, Eukalyptus-, Sauerstoff-, Luftperl-, Kohlensäure-, Moor-, Schaum- u. Fangobäder, Kneippgüsse, Dampf-, Elektrische Licht-, Heißluftstrombäder, Massagen.

Knielinger Volksbad

im neuen Schulhaus
Wannenbäder Freitag und Samstag nachmittag.

Badezeiten in den Schwimmhallen

Tag	Vierordtbad			Friedrichsbad	
	8-14 Uhr	14-16 Uhr	16-20 Uhr	8-14 Uhr	14-20 Uhr
Montag	Männer	Frauen	Familienbad	Frauen	Männer
Dienstag	Frauen	Männer	Familienbad	Männer	Frauen
Mittwoch	Männer	Frauen	Familienbad	Frauen	Männer
Donnerstag	Frauen	Männer	Familienbad	Männer	Frauen
Freitag	Männer	Frauen	Familienbad	Frauen	Männer
Samstag	Frauen	Männer	Männer	Männer	Frauen
Sonntag: 8-13 Uhr (nur i. d. Wintermonat.) Fam.-Bad					
Sonntag: 8-13 Uhr (nur in den Wintermonaten) sämtliche Abteilungen geöffnet.					

Vierordtbad Kurabteilung			Friedrichsbad Kurabteilung		
Heißluft-, Dampf- und elektr. Lichtbäder, Wechselduschen, Inhalationen usw.			Elektr. Lichtbäder, Dampfkastenbäder, Heißluftbehandlung usw.		
Tag	8-13 Uhr	13-20 Uhr	Tag	8-20 Uhr	
Montag	Männer	Männer	Montag	Frauen	
Dienstag	Frauen	Frauen	Dienstag	Frauen	
Mittwoch	Frauen	Männer	Mittwoch	Frauen	
Donnerstag	Frauen	Männer	Donnerstag	Frauen	
Freitag	Männer	Männer	Freitag	Frauen	
Samstag	Männer	Männer	Samstag	Frauen	
Sonntag	Männer	Nur im Winterhalbjahr			

Rheinstrandbad Rappenwört

Billige Tagespreise, besonders günstig:

Gemeinschaftskarte für 5 malige Badbenützung einschl. Hin- und Rückfahrt auf der Straßenbahn

Einzelkabine (bis zu 3 Stunden)	3.50 RM.
Wechselkabine	3. - RM.
Sammelgarderobe } ganztägig	2. - RM.

Schwimm- u. Sonnenbad am Rheinhafen

Preise von -.15 bis -.45 RM. (ganztägig).

Ein wertvolles Geschenk

ist ein **SPARBUCH**

der **STÄDT. SPARKASSE KARLSRUHE**

Bad. Hochschule für Musik Karlsruhe und Konservatorium für Musik

Direktor Prof. Franz Philipp

Gründliche und bis zur Meisterreife mögliche Ausbildung von Berufsmusikern und Musikliebhabern in allen Fächern der Tonkunst.

Neuverpflichtete Lehrkräfte: Kammersängerin Mary Esselsgroth, Konzertsänger Ernst Esselsgroth, Konzertmeister Eduard Oswald, Ludwig Egler, Laute, Lotte Morlock, Blockflöte.

Auskunft und Anmeldung bei der Verwaltung: Kriegsstraße 166/68, Fernsprecher 2432



Das große Modehaus Carl Schöpf am Adolf Hitler-Platz.

Großer Oster-Verkauf

in fertiger Kleidung für Damen, Herren und Kinder sowie Stoffen jeder Art

Alle Neuheiten fürs Frühjahr

finden Sie bei mir in gewohnt großzügig. Auswahl zu nied. Preisen.

**Ein neues Bekleidungsstück zu Ostern,
das ist der Wunsch eines Jeden.**

CARL SCHÖPF

Reiseauskünfte und Fremdenbedienung.

Verkehrsverein Karlsruhe e. V., Geschäftsstelle Rathaus (Tel. 5380).

Lloyd-Reisebüro Verkehrsverein, Kaiserstraße 159, Eingang Ritterstraße (Tel. 1420). Vertretung des Norddeutschen Lloyd Bremen. Passagen nach allen Weltteilen. Konzessionierte Auswanderungsstelle. Vertretung des Mitteleuropäischen Reisebüros Berlin (M.E.R.). Eisenbahnfahrkarten, Fahrscheine des In- und Auslandes, Bettkarten, Sonntagsrückfahrkarten, Sommer- und Winterurlaubs-karten zu amtlichen Preisen. Flugscheinverkauf, Gepäckversicherung, Reiseunfall- und Fahrkartenversicherung. Abgabe von Führern, Stadtplänen und Prospekten, Adressbucheinsicht, Nachschlagewerke über andere Städte und Kurorte, reichhaltige Fremdenverkehrsliteratur, Verkauf von Straßenbahnkarten und Eintrittskarten für das Badische Staatstheater und Karlsruher Konzertveranstaltungen.

Zweigauskunftsstelle Zeitungskiosk des Verkehrsvereins, Ecke Karl-Friedrich- und Kriegsstraße am Hotel Germania.

Reisebüro Karlsruhe A.G., Kaiserstraße 148 (Tel. 7240/41). Vertretung des Mitteleuropäischen Reisebüros Berlin (M.E.R.), Vertretung der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Passagen nach allen Weltteilen.

E. P. Hieke, Kaiserstraße 215 (Tel. 767), Zigarrenspezialgeschäft und Agentur der Hamburg-Amerika-Linie.

Badische Reisebüro-Zentrale, Karlstraße 10 (Tel. 5790). Auskunfts- und Geschäftsstelle des Landesverkehrsverbandes Baden.

Kraftpostfahrten. Kraftpoststelle des Postamts I, Kaiserstraße 217 (Hauptpost am Lorettoplatz), Zimmer 80 (Tel. 7086). Sonderfahrten mit der Kraftpost nach allen gewünschten Plätzen.

Auswandererberatung, Stefaniensstraße 45 (Tel. 7971). Gemeinnützige Auswandererberatungsstelle des V.D.A. Karlsruhe und D.A.J. Stuttgart.

Konsulate in Karlsruhe:

Belgien: Fuchs Arthur, Konsul, Karlsruhe-Rheinhafen, Tel. 70—72.

Dänemark: Vizepräsident Müller E. F. Otto, für die Stadt Karlsruhe, Karlsruhe, Kaiserstraße 138, Tel. 243.

Finnland: Dr. Hermann Guhl, Karlsruhe, Siemensstraße 1, Tel. 2766.

Frankreich: Charles Henry Guérin, Karlsruhe, Bernhardstraße 19, Tel. 629. Amtsstunden: Alle Werktagen von 9½—12½ Uhr, 3—6 Uhr.

Portugal: Konsul in Karlsruhe, Jahnstraße 22, Tel. 301.

Schweden: Nicolai Robert, Bankdirektor a. D., Generalkonsul, Karlsruhe, Kaiserstraße 90, Tel. 6000.

Museen, Galerien und Kunstinstitute.

Bad. Landesmuseum, Schloß: Antike, völkerkundliche und kunstgeschichtliche Samml. vorgeschichtlicher Denkmäler des Landes. Türkensamml. des Markgr. Ludw. Wilh. Samml. für badische Volkskunde. Besuchszeit: So., Mi. und Fr.: 11—13 und 14—16 Uhr (vom 1. April bis 1. Okt. von 11—13 und 15—17 Uhr). An Werktagen außerdem zugänglich von 9—12 und 14—17 Uhr. Eintritt: 50 Pfg. (erhöhte Eintrittsgebühr von 1 RM.), Sonntags unentgeltlich. Schulen und Vereine unter Führung eintrittsfrei. (Gleichzeitig gültig für Armeemuseum.)

Armee- und Weltkriegsmuseum, Am Schloßplatz: Besuchszeit wie beim Bad. Landesmuseum. Eintritt: 20 Pfg. bzw. 50 Pfg. Sonntags frei.

Bad. Landesammlungen für Naturkunde, Erbprinzenstr. 13: Zoologisch-botanische Abteilung, mineralogisch-geologische Abteilung. Besuchszeit: So., Mi. und Fr. 11—13 u. 14—16 Uhr, zu anderen Zeiten Anmeldung beim Diener. Eintritt frei.

Badischer Kunstverein, Waldstr. 3: Alle 4 Wochen wechselnde Ausstellungen von Werken der Malerei, Plastik und Graphik Karlsruher und auswärtiger Künstler. Besuchszeit im Sommer: So. 11—13 Uhr, werktags von 10—13 und 15—17 Uhr. Im Winter: So. 11 bis 13 Uhr und 14—16 Uhr; werktags 10—13 und 14 bis 16 Uhr. Eintritt 50 Pfg.

Bad. Kunstgewerbeverein, Waldstraße 3: Ausstellung von Erzeugnissen moderner Werkkunst, künstlerische Einzel-

arbeiten in Metall, Keramik, Textilien. Besuchszeit: Werktags von 9—13 und 15—19 Uhr. Eintritt frei.

Museum für Völkerkunde, Erbprinzenstr. 13. Besuchszeit siehe Bad. Landesammlungen.

Münzkabinett, Erbprinzenstraße 13. Besuchszeit siehe Bad. Landesammlungen.

Bad. Verkehrsmuseum, Kaiserstr. 6 a: Modelle und Originale von Verkehrsmitteln; techn. Anlagen auf dem Gebiet des Eisenbahn-, Straßen- und Flugwesens und der Wasserstraßen. Besuchszeit: Sonntags 11—13 Uhr. Eintritt frei. Nur im Sommer geöffnet.

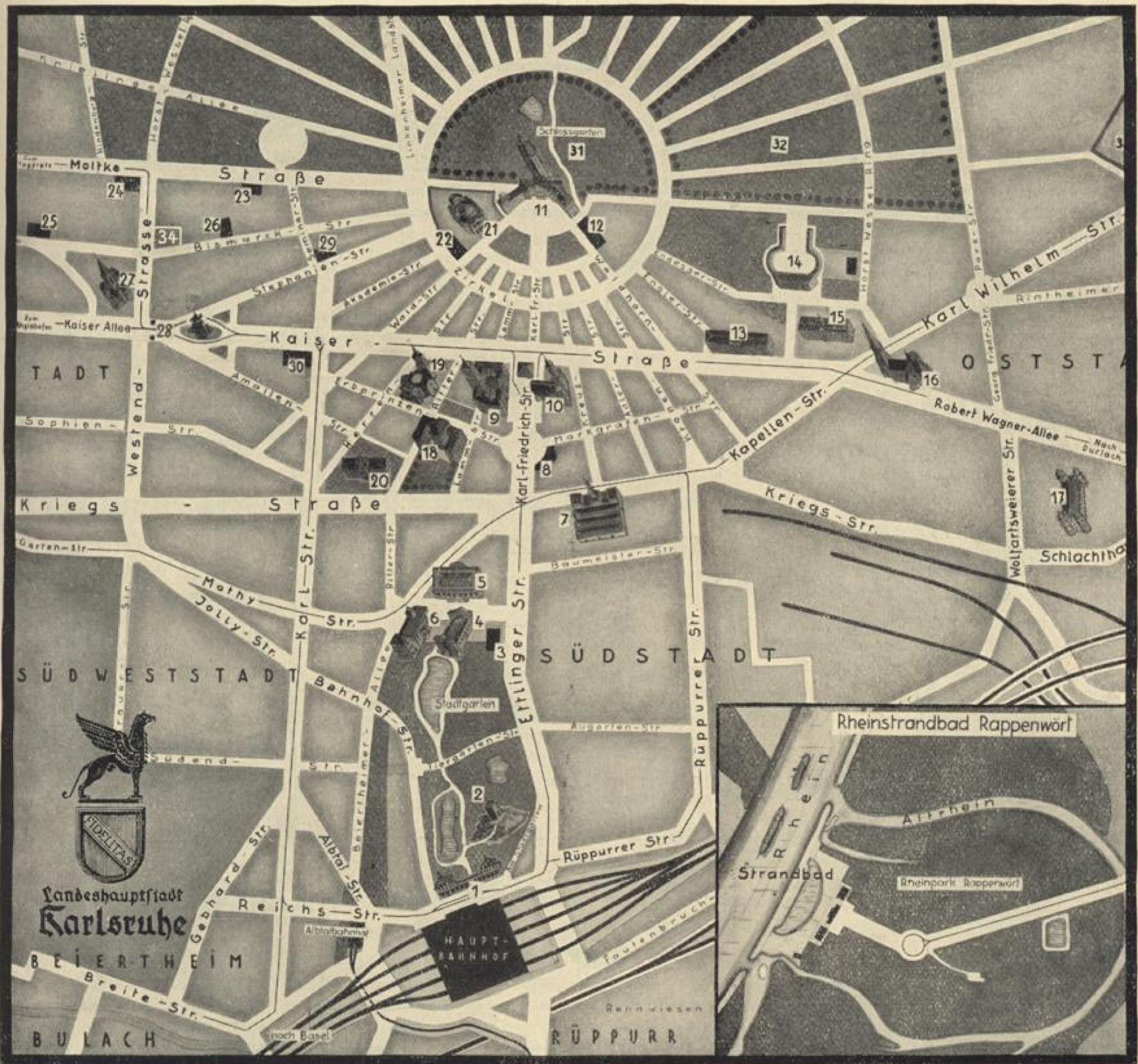
Bad. Kunsthalle, Hans-Thoma-Straße 2: Mit Gemäldegalerie, Hans-Thoma-Museum und Kupferstichkabinett. Besuchszeit: Mi., Sa. und So. 11—13 und 15—17 Uhr; im Winter auch 14—16 Uhr. Eintritt 50 Pfg. Sonntags frei. Außerhalb der Besuchszeiten ist das Museum gegen besonderes Eintrittsgeld geöffnet.

Scheffelmuseum, Bismarckstraße 24: Erinnerungen aller Art an Jos. Viktor v. Scheffel, seine Familie und Freunde. Besuchszeit: Werktags 10—12½ Uhr; Sonntags 11 bis 13 und 14—16 Uhr. Eintritt 20 Pfg.

Bad. Landeskriminalmuseum, Moltkestraße 12. Zugänglich während der üblichen Dienststunden nach vorheriger Genehmigung.

Staatl. Majolika, kunst- und baukeramische Erzeugnisse, Schloßbezirk 7. Besuchszeit: Mo., Di., Mi., Do., Fr. von 8—16 Uhr und Sa. von 8—12 Uhr. Nur im Sommer geöffnet.

Sehenswürdigkeiten der Badischen Landeshauptstadt



- | | | | | | |
|----------------------|---------------------------------------|-----------------------------------|---|-------------------------|-------------------|
| 1 Stadtgarteneingang | 7 Alter Bahnhof mit Markthalle | 12 Arme- und Weltkriegsmuseum | 17 Schloß Gottesau | 22 Kunsthalle | 29 Münze |
| 2 Lanterberg | 8 Marktgräßliches Palais | 13 Technische Hochschule | 18 Landesammlung. für Naturkunde, Landesbibl. Nymphengarten | 23 Staatstechnikum | 30 Hauptpost |
| 3 Vierordtbad | 9 Rathaus | 14 Hochschulkampfbahn | 19 Kathol. Stadtkirche | 24 Kunstschule | 31 Schloßgarten |
| 4 Festhalle | 10 Evangel. Stadtkirche | 15 Verkehrsmuseum, Ehem. Zeughaus | 20 Großherzogl. Palais | 25 Generallandesarchiv | 32 Fasanengarten |
| 5 Ausstellungshalle | 11 Landesmuseum, Ehem. Residenzschloß | 16 Bernharduskirche | 21 Staatstheater | 26 Landesturnanstalt | 33 Friedhof |
| 6 Konzerthaus | | | | 27 Christuskirche | 34 Scheffelmuseum |
| | | | | 28 Kaiser Wilh.-Denkmal | |

Besucht das Badische Staatstheater Karlsruhe

Vorbildlicher Spielplan

OPER - SCHAUSPIEL - OPERETTE

Auskünfte: Fernsprecher Nr. 6287-6288
und Verkehrs-Verein, Fernruf Nr. 1420

Stadtplan siehe Nr. 21

Karlsruher Uniform-Lieferanten

Die gute und preiswerte

Uniform

von **Jakob Holzwarth**

Karlsruhe, Zähringerstr. 112, Telefon 103

Gegr. 1862

UNIFORMEN

Bekleidung u. Ausrüstung aller Art

L. RITGEN

Kaiser-Allee 25, Telefon 448

Gegr. 1870

Veit Groh & Sohn

Zivil- und
Uniform-Schneiderei

KARLSRUHE

Kaiserstraße 193/5, Tel. 3009
Gegr. 1903

Wir liefern
UNIFORMEN
von der einfachsten bis
zur feinsten Ausführung
Vertraglicher Lieferant von
Behörden.



Von der Reichszeugmeisterei der N.S.D.A.P.
zugelassene Verkaufsstelle
für Bekleidung, Ausrüstung und Abzeichen.

Zur Herstellung von Dienstkleidung für alle
Verbände der Nationalsozialistischen Deutschen
Arbeiterpartei zugelassen.

Reichszeugmeisterei der N. S. D. A. P.

A. Müller

Marienstraße 9
Telefon 5204

Uniformen

für sämtliche
N.S.-Formationen

C. Schütz

Marienstraße 9
Telefon 5204

Uniformen

für Reichsbahn, Polizei,
Arbeitsdienst usw.

Uniformen jeglicher Art
Zivilkleidung nach Maß

UNIFORM G.M.B.H.

vorm. MOHR & SPEYER
Karlsruhe, Kaiserstr. 233, Telefon 5665

Uniformen nach Maß

für N.S.-Formationen, Wehrmacht, Polizei, Flieger,
Forst, Feuerwehr, R.L.B., Sanitätsmannschaft. usw.

S. WOLFF

Gegr.
1894

Inh.: G. W. ARZT

Karlsruhe, Karlstr. 15, Tel. 2017

LEIPHEIMER & MENDE

Das Fachgeschäft für Herren- u. Damen-Stoffe

Unsere Karlsruher Autofirmen

bedienen Sie gut und beraten Sie fachmännisch

OPEL

AUTOHAUS RITTERSTRASSE G.M.B.H.
KARLSRUHE I. B., Ritterstraße 13-17
FERNSPRECHER 8064

Hans Vollmer, Ingenieur, Karlsruhe

Bahnhofgarage, Ettlingerstr. 47, Tel. 4610. Autovertretung erster Häuser für Personen- und Lastwagen. — Reparaturwerkstatt — Kundendienst — Tankstelle. Tag- u. Nachtdienst.

Autohaus Hertenstein

B. M. W.-Vertretung. Großtankstelle: Aral, Dapolin, Shell und ringfreies Benzin. Garagen, Reparaturwerkstätte. Karlsruhe, Kaiserallee 58, Fernsprecher 6830

KRAFTVERKEHR-HESS G. M. B. H.

Telefon 5148 . Gottesauerstr. 6
Erstkl. Reparaturwerkstatt
Tag und Nacht . Garagen . Benzin . Öl

AUTO-GROSS-GARAGE

Kreuzstraße 30. Neuzeitliche Reparaturwerkstatt für alle Fabrikate. Abschleppdienst — Tag und Nacht geöffnet. HORCH-Vertragswerkstatt. Original-Ersatzteile

Auto-Verglasungen

Eduard Riesterer Nachfolger
Laden- und Schaufenster-Einrichtungen
Tel. 1687 . Luisenstraße 24

Auto - Haus - Apotheken

Vorschriftsgemäß nach Normungsausschuß
Verbandkasten, den jeder Kraftfahrer hab. muß!
Hof-Apotheke, Ecke Wald- und Kaiserstraße

DKW

Personenwagen u. Motorräder, weltberühmt, sparsam und wirtschaftlich, kaufen Sie zu günstigen Zahlungsbedingungen bei:

Theodor Leeb Kriegsstraße 130
Telefon 2654/55
Spez. Werkstätte: Baumeisterstr. 3. DKW-Elektrodienst

Auto-Blechnerei Albert Hunn

Ältestes Spezialgeschäft am Platze
Fernsprecher 4187 . Gottesauerstr. 6
Spezialität: **Geprägte Nummernschilder**



Karrer & Barth

Philipstraße 19 . Tel. 5960
Spezial-Werkstätte für Auto - Elektrik- und Auto-Batterien
Reparatur. sämtl. Fabrikate



Autoverwertung -:- Autoschlachthof
Ersatzteile

Leopold Knobloch

Karlsruhe, Hohenzollernstr. 47, Tel. 293

GUSTAV GIERICH

Spezialität: Auto-Sattlerei
Gottesauerstr. 6 - Autohof - Tel. 765

Leonit-Betrieb

Gummi-Reparaturen aller Art
Spezialität: **Rundung u. Erhöhung von Elastic-Reifen**
E. LEONHARDT, Karlsruhe, Markgrafenstr. 32

Autoreifen - Vulkanisier-Werkstätte

A. Baschnagel

Gottesauerstraße 6 — Telefon 51 49



Autohaus Eberhardt G.m.b.H. Karlsruhe a. Rh.

Amalienstr. 55/57 — Fernruf 7329-32

Erfolg der Arbeit

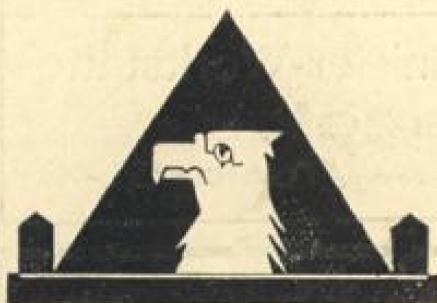
ist das Endglied einer Kette, in der u. a. Arbeitsliebe, Willensstärke, Ordnungssinn vorausgehen müssen. Alles aber setzt innere Ruhe des Schaffenden voraus. Diese wird jeder haben, der sich und die Seinen gesichert weiß durch den Abschluß einer Lebensversicherung.

Das einheimische Versicherungsinstitut mit über 100 jähriger Tradition ist die

Karlsruher Lebensversicherungsbank A.-G.

Sie bietet: Versicherungen für den Lebens- und Ablebensfall, Kinderversorgung durch Berufsausbildungs- u. Töchteraussteuerversicherung. Gemeinsame Versicherung von Ehegatten und Geschäftsteilhabern. Spar- und Lebensversicherung mit festen Monatsbeiträgen von 2.50 RM. an, dazu Heimsparkasse oder Heimsparkalender. Ferner die neu eingeführte Familienversicherung mit Erziehungs- und Ausbildungsrenten für die Kinder.

Wenden Sie sich vertrauensvoll zwecks unverbindlicher Auskunft an die briefliche Beratungsstelle der



Karlsruher Lebensversicherungsbank A.-G.

KARLSRUHE i. B., KAISERALLEE 4

Mitglied der Wirtschaftsgruppe Privatversicherung
